



Tradition und Zukunft für ein liebens- und lebenswertes Eschau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Eschau, ein aufregendes, entbehrungsreiches, aber auch in vielerlei Hinsicht positives Jahr liegt hinter uns.

Unser Markt Eschau – wunderschön gelegen im Elsavatal und umrahmt von den herrlichen Spessartwäldern – ist eine lebensund liebenswerte Gemeinde. Dank seiner verkehrsgünstigen Lage hat er sich von einem landwirtschaftlich geprägten Ort zu einem attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort entwickelt. Ein vielfältiges Vereins-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebot mit aufgeschlossenen Bürgerinnen und Bürgern prägen unser schönes Eschau. Seit 1. Mai 2020 darf ich dank Ihrer Unterstützung bei der Kommunalwahl im März des vergangenen Jahres das

Amt des 1. Bürgermeisters ausüben. Mit großem Engagement und Einsatz haben Marktgemeinderat und Marktverwaltung die anstehenden Aufgaben angepackt. Durch die Corona-Pandemie ergaben sich Veränderungen und neue Herausforderungen. So finden die Sitzungen des Marktgemeinderates und der Ausschüsse unter Beachtung eines Infektionsschutz- und Hygienekonzeptes in der "Elsavahalle" Eschau statt. Leider ist es weiterhin nicht möglich, Bürgerversammlungen durchzuführen. Mit dieser Informationsbroschüre möchte ich Ihnen die Entwicklung der letzten 12 Monate aufzeigen und Sie auf diesem Wege informieren. Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, freue ich mich über Ihre Rückmeldung.

Ihr Bürgermeister Gerhard Rüth









"Offen sein und den Kurs beibehalten"

Gespräch mit Bürgermeister Gerhard Rüth über sein erstes Jahr im Amt

Seit einem Jahr ist Gerhard Rüth Bürgermeister von Eschau. Im Gespräch zieht er eine erste Bilanz.

Sie sitzen seit einem Jahr auf dem Chefsessel im Eschauer Rathaus. Welche Erwartungen hatten Sie bei Amtsantritt? Ich hatte mir unter der programmatischen Überschrift "Eschau 4.0" einen 10-Punkte-Plan ausgearbeitet, der für mich ein Kompass ist. Eschau 4.0 steht für den Aufbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur in allen vier Ortsteilen und den Weilern von der Wiege bis zur Bahre. Dazu gehört auch Digitalisierung. Ziel ist es, dass Eschau wieder die Zahl von 4.000 Einwohnern überschreitet. Die Aufgaben sind zwar unterschiedlich gewichtet, warten aber alle darauf, angepackt

die Sicherung der medizinischen Grundversorgung,
die Erhaltung des Schulstandorts und der Schulungsqualität, der Breitbandausbau, die
Schaffung von Angeboten für
Jugendliche, der Ausbau des
Wirtschaftstandorts Eschau,
die Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, die
Stärkung der Seniorenarbeit,
die Natur- und Landschaftspflege und nachhaltiges
Wirtschaften, die Verschöne-

zu werden. Es sind dies

rung des Ortsbildes und die Stärkung der Vereine und des bürgerschaftlichen Engagements

In der Tat ein umfangreiches Aufgabenspektrum. Was hat sich in punkto medizinische Grundversorgung getan?

Gerade jetzt in der Corona-Krise zeigt sich, wie wichtig dieses Thema ist. Unsere derzeitige Situation sieht mit zwei Hausärzten, einem Zahnarzt und einer Apotheke gut aus. Als 2018 einer der beiden Hausärzte die Praxisaufgabe aus Altersgründen ankündigte, haben wir von der Gemeinde aus reagiert und eine 'Task Force' gegründet, zu der wir alle Betroffenen – die Hausärzte, den Zahnarzt und den

"Die Stärkung der Jugendarbeit hat einen wichtigen Stellenwert in unserer Gemeinde."

Apotheker – ins Boot holten und uns Unterstützung von der Gesundheitsregion plus im Landratsamt Miltenberg holten. Gemeinsam überlegten wir, was wir tun könnten. Ein erster Erfolg zeichnete sich dadurch ab, dass für den scheidenden Hausarzt ein Nachfolger gefunden werden konnte, der die Praxis übernahm. Sowohl in der Apotheke als auch in der Zahnarztpraxis ist die

Nachfolge geklärt. Der zweite Hausarzt genießt großes Vertrauen. Er praktiziert noch und ist sehr aktiv, doch auch er sucht eine Nachfolgelösung. Wir werden hier alles tun, was von der Marktgemeinde an Hilfe möglich ist, um zu einer guten Lösung für Eschau zu kommen.

Stichwort Homeschooling – wie sieht es derzeit beim Schulstandort und der Schulungsqualität aus?

Eschau ist schon immer Schulstandort von der 1. bis zur 9. Klasse. Das wollen wir möglichst lange erhalten. Durch die Pandemie war und ist das Schulwesen massiv betroffen. Wir von der Marktgemeinde als Sachaufwandsträger haben im vergangenen Jahr viel Geld in die Digitalisierung gesteckt, um den geänderten Anfor-

derungen an Schüler und Lehrer gerecht zu werden. Auch soll die IT-Ausstattung weiter modernisiert werden. Die Kosten hierfür lie-

gen im sechsstelligen Bereich. Unser Ziel ist es, bis zu den kommenden Sommerferien die digitale Ausstattung der Schule auf den neuesten Stand zu bringen.

zu bringen. Damit einher geht der Breitbandausbau, ein weiterer wichtiger Punkt meiner Agenda. Denn was sich in der Schule zeigt, ist auch durch Homeoffice und Co. offensichtlich: Eine gute Breitbandausstattung ist ein wichtiges Standortmerkmal für eine Kommune. Wir liegen hier in allen Gemeindeteilen mit derzeit mindestens 30 MB auf einem sehr guten Niveau. Unsere nächste Stufe sieht vor, eine Weiterverdichtung in Richtung 'Glasfaseranschluss ins Haus' zu ermöglichen. Hier sind wir bereits in Gesprächen mit zwei möglichen

Anbietern, der Deutschen Glasfaser Holding GmbH und der Telekom Deutschland. Ich glaube, dass der Bedarf in diesem Bereich auch nach Corona noch anwachsen wird, daher bleiben wir in dieser Thematik am Ball.

Besonders Kinder und Jugendliche waren von Beginn der Pandemie an besonders betroffen. Was liegt Ihnen für die künftigen Generationen am Herzen?

Die Stärkung der Jugendarbeit hat einen wichtigen Stellenwert in unserer Gemeinde. Mit einer Jugendbeauftragten tragen wir hier schon einen wichtigen Teil dazu bei. Des Weiteren gibt es je eine halbe Stelle für die Jugendsozialarbeit in der Grund- und in der Mittelschule. Zusammen mit der kommunalen Jugendarbeit

"Es ist uns wichtig, unseren Unternehmen Perspektiven zu bieten und neue Unternehmen nach Eschau zu bringen."

> im Landratsamt Miltenberg haben wir im letzten Jahr eine Online-Befragungsaktion unserer 10- bis 18-Jährigen gestartet. Die Beteiligungsquote von 50 Prozent ist sehr gut. Auch die 6- bis 10-jährigen Kinder konnten sich über einen Fragebogen beteiligen. Der bereits für Ende 2020 geplante Workshop mit den Jugendlichen musste leider abgesagt werden. Wir suchen derzeit nach alternativen Möglichkeiten, denn es ist uns wichtig, hier ein Signal zu geben: Wir nehmen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sehr ernst, möchten gemeinsam mit ihnen mögliche Handlungsfelder erschließen und machbare Wünsche und Anliegen umsetzen.

Eschau ist eine ländliche Gemeinde. Was schwebt Ihnen in Bezug auf den Ausbau der Gemeinde als Wirtschaftsstandort vor?

Eine ganze Menge, denn
Unternehmen sind wichtige
Säulen. Sie bieten einerseits
Arbeitsplätze für die Menschen unserer Gemeinde und
zahlen andererseits Steuern.
Mit den Gewerbesteuereinnahmen können wir zahlreiche kommunale Aufgaben anpacken. Es ist uns wichtig, unseren Unternehmen Perspektiven zu bieten und neue
Unternehmen nach Eschau zu bringen. Dazu haben wir beispielsweise das

Gewerbegebiet Quelle fertig erschlossen und fast vollständig vermarktet. Die ersten

Firmen haben bereits mit Baumaßnahmen begonnen. Das stimmt mich zuversichtlich. Auch die Wasserversorgung gehört zu diesem Bereich dazu.

Sie wollen die Seniorenarbeit stärken. Wie stellen Sie sich das vor?

Hier gibt es zum einen die Seniorenbeauftragte unserer Gemeinde, die sich der Anliegen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger annimmt. Weiterhin ist unser Quartiersmanagement in diesem Punkt ein wichtiger Pfeiler und Gold wert.

Das habe ich ganz aktuell erfahren, als Staatsministerin Carolina Trautner vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vor wenigen Tagen in einer Videokonferenz, bei der ich gemeinsam mit weiteren Bürgermeistern des Landkreises teilnahm, unseren Markt Eschau als positives Beispiel dafür nannte. Sie sagte, dass das Quartiersmanagement das Herzstück einer modernen Gesellschaft sei. Das bestätigt mir, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Sie haben eingangs von der Natur- und Landschaftspflege und nachhaltigem Wirtschaften gesprochen. Was beabsichtigen Sie hier zu tun?

Zunächst einmal ist festzustellen, dass Klimaschutz kein Modethema ist, sondern uns alle angeht, und deshalb wichtig ist. Wir wollen in Eschau unseren Beitrag dazu leisten. Wir sind beispielsweise dem kommunalen Klimaschutznetzwerk, das unter dem Dach der Regionen Energieagentur läuft, beigetreten. "Die Klima10" – das sind insgesamt zehn Kommunen aus den Landkreisen Miltenberg, Aschaffenburg und

"Unser Quartiersmanagement ist ein wichtiger Pfeiler im Bereich der Seniorenarbeit."

Main-Kinzig. Dieses kommunale Klimaschutznetzwerk gibt es schon einige Jahre und wird vom Bund gefördert. Ich verspreche mir hier viele Impulse für unsere Arbeit. So wollen wir ein Energiemonitoring für unsere Liegenschaften in Angriff nehmen. Auch auf die Bauleitplanung, zum Beispiel was bei aktuellen Maßnahmen in punkto Klimaschutz getan werden kann, wird dieses Netzwerk ausstrahlen. Und nicht zuletzt

werden wir unsere
Straßenbeleuchtung
vollständig auf LED
umstellen, um einen weiteren
wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Können Sie uns etwas zur aktuellen Situation der Ortsbildverschönerung sagen?

Bei der Ortsbildverschönerung tut sich eine ganze Menge. Angefangen im Bereich der "Kreuzgasse" mit dem "Ehre-Haus" über das Dorferneuerungsprogramm bis hin zum Straßenbau und den damit verbundenen Maßnahmen. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Eschau ist in Bezug auf das Ortsbild ein wichtiger Partner, der sich aktiv in die Ortsverschönerung einbringt. So hat der Verein in allen Ortsteilen Relaxliegen aufgestellt. Für den neuen

und Hobbach fertigt der Verein einen Gestaltungsentwurf. Ich bin stolz, dass der Verkehrs- und Verschönerungsverein und die vielen anderen Eschauer Vereine ein so vielfältiges Vereinsleben in allen Ortsteilen unserer Gemeinde bieten. Durch Corona ist vieles eingeschlafen. Ich hoffe, dass die Mitglieder auch in der Krise ihrem Verein treu geblieben sind und wir nach Corona wieder dort weitermachen dürfen, wo wir aufgehört haben. Um das ehrenamtliche Engagement der Vereine zu würdigen, haben wir in der Zwischenzeit eine Verbesserung der Anerkennungskultur vorgenommen und die seit 1980 bestehende Ehrenordnung im Jahr 2020

Kreisel zwischen Sommerau

"Ich bin stolz auf das vielfältige Vereinsleben unserer Eschauer Vereine in allen Ortsteilen."

überarbeitet und neu in Kraft gesetzt. Unser Ziel ist es, die Anerkennungs- und Ehrungskultur neu zu aktivieren. Und noch einen wichtigen Punkt gibt es in Bezug auf die Ortsbildverschönerung. Ich spreche hier von den Friedhöfen.

Was meinen Sie konkret damit?

In unserer Gemeinde gibt es insgesamt vier Friedhöfe – in Eschau, Hobbach, Sommerau und Wildensee. Die Bestattungsformen haben sich verändert. Zu den Erdbestattungen kommen Urnenbestattungen in Urnengräbern, Urnenfeldern oder in der Natur hinzu. Auch ist die Grabpflege mit Kosten verbunden und nicht

unbedingt jedermanns Sache. Manchmal sind auch keine Angehörigen mehr vor Ort, die das übernehmen können und wollen. Doch es ist wichtig, dass die Hinterbliebenen einen würdigen Ort für ihre Trauer haben. Wir möchten daher unsere Friedhöfe zu lebendigen Orten umwandeln, um ihnen ein neues Image zu geben. Hierzu haben wir einen Fachmann mit der Erstellung eines Friedhofsrahmenplans beauftragt.

Gibt es weitere Punkte, die Ihnen wichtig sind?

Ja, und zwar in Bezug auf den Verkehr in Eschau. Am 15. September letzten Jahres ist es uns gelungen, eine Verkehrskonferenz mit dem Landratsamt, der Polizei und dem Staatlichen Bauamt in Eschau durchzuführen. Dabei sind wir alle kritischen Verkehrsthemen durchgegangen. Infolgedessen konnte manches bereits umgesetzt werden. So gibt es inzwischen Geschwindigkeitsbegrenzungen im Bereich des Hobbacher Kindergartens. Auf den Radwegen haben wir gefährliche Stellen entschärft. In der Wildenseer Straße gibt es mittlerweile eine Dauerradarmessung. Und letztendlich sind wir seit 1. April Mitglied der Kommunalen Verkehrsüberwachung. Ein Parkraumkonzept wird derzeit erstellt. Abschließend möchte ich feststellen, dass es auch nicht möglich ist, allen gerecht zu werden. Das weiß ich sehr gut. Aber ich werde weiterhin offen sein, meinen eingeschlagenen Kurs verfolgen und den roten Faden beibehalten.



Marktgemeinderat

CSU (5 Sitze), Freie Wähler Eschau – FWE (4 Sitze), SPD (4Sitze), Hobbacher Wählergemeinschaft – HWG (3 Sitze)

Gerhard Rüth (CSU)

1. Bürgermeister

Alexandra Frieß (FWE)

2. Bürgermeisterin, Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Gisela Zipf (SPD)

3. Bürgermeisterin, Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Christian Pfeifer (CSU)

Fraktionssprecher, Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales, Rechnungsprüfungsausschuss, Vertreter Abwasserzweckverband AMME

Jonathan Kabel (CSU)

Stellvertr. Fraktionssprecher, Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt

Wolfgang Katte (CSU)

Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt, Vertreter Forstbetriebsgemeinschaft Süd

Brigitte Maier (CSU)

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales, Rechnungsprüfungsausschuss

Berthold Rüth (CSU)

Sebastian Wehren (FWE)

Fraktionssprecher, Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt

Tobias Siegler (FWE)

Stellvertr. Fraktionssprecher, Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt, Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Klaus Jaxtheimer (FWE)

Haupt- und Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Vertreter Abwasserzweckverband AMME

Georg Horlebein (SPD) Fraktionssprecher

Peter Adler (SPD)

Stellvertr. Fraktionssprecher, Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt

Matthias Langer (SPD)

Haupt- und Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss

Otto Ackermann (HWG)

Fraktionssprecher, Ausschuss für Bauen, Natur und Umwelt

Hildegard Rotter (HWG)

Stellv. Fraktionssprecherin, Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales, Rechnungsprüfungsausschuss

Jens Ballmann (HWG)

Haupt- und Finanzausschuss

Auf sozialen Medien sehr aktiv: die Jugendbeauftragte

Katja Fersch ist die Jugendbeauftragte des Marktes Eschau. Sie ist auf den sozialen Medien sehr aktiv, um die Eschauer Jugend zu erreichen. Sie hat ein offenes Ohr, wenn es um die Probleme der jungen Menschen ihrer Heimatgemeinde geht und kümmert sich um deren Anliegen. So ist Katja Fersch erreichbar:





Facebook: Instagram: WhatsApp Telegram Kanal: Telegram Kontakt: Snapchat: TicToc: Jugendbeauftragte Markt Eschau – Katja Fersch jugendbeauftragte_eschau 0175/2802174 t.me/jugendbeauftragteEschau @jugendbeauftragte_eschau jugendEschau jugendbeauftragteEschau

Ein offenes Ohr für die Älteren: die Seniorenbeauftragte

Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Eschau ist Brigitte Maier. Sie ist Ansprechpartnerin für die Seniorinnen und Senioren von Eschau und deren Angehörige. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Beratung der Gemeinde bei Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen in Belangen, die die Senioren betreffen. Darüber hinaus vertritt und äußert sie Forderungen, Wünsche, Nöte und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung gegenüber der kommunalen Verwaltung und der Politik.

Immer draußen unterwegs: Beauftragte für Natur und Umwelt

Als Beauftragte für Natur und Umwelt sind Peter Adler und Jochen Herberich im Markt Eschau im Einsatz. Sie sind ehrenamtlich zum Wohle der Natur und Umwelt unterwegs und leisten wertvolle Dienste. Sie bringen Verständnis für Natur- und Umweltbelange mit und kennen sich in Eschau gut aus. Sie informieren die Bevölkerung und setzen sich dafür ein, dass Natur und Umwelt unbeschadet bleiben. Sie funktionieren als Bindeglied zwischen den Eschauer Bürgerinnen und Bürgern und der Marktverwaltung.





Kontakt:

Rathausstraße 13 63863 Eschau Tel. 09374 9735 - 0 E-Mail rathaus@eschau.de Fax 09374 9735 - 122 www.eschau.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 08:00 - 12:00 Uhr Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr sowie Termine nach individueller Vereinbarung

Impressum: V.i.s.d.P: 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Eschau, Gerhard Rüth, Auflage: 2000 Stück; Druck: Dauphin Druck Großheubach; Redaktion & Laoyut: NEWS Verlag, Miltenberg; Fotos: Markt Eschau, News Verlag Miltenberg

Von Anfang an in guten Händen

Die Kinderbetreuungseinrichtungen im Markt Eschau

Im Markt Eschau gibt es in den Ortsteilen Eschau, Sommerau und Hobbach insgesamt drei Kindertageseinrichtungen, die von unterschiedlichen Trägern geführt werden.



abgefragt und richten sich nach den Bedürfnissen der angemeldeten Kinder bzw. deren Eltern.

Kindertagesstätte "Abenteuerland" Eschau

Entwurf der neuen Kindertagesstätte in Eschau

Träger der Kindertagesstätte "Abenteuerland" ist die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eschau. Die Kindertagesstätte beherbergt eine

Contakt:

Evangelische Kindertagesstätte

"Abenteuerland" Eschau Ludwig-Caps-Str. 2, 63863 Eschau Tel.: 09374/1824

www.kita-abenteuerland-eschau.de E-Mail: kita.abenteuerland@elkb.de

Krippengruppe für Kinder bis 3 Jahren mit insgesamt 12 Plätzen sowie drei Kindergartengruppen mit insgesamt 75 Plätzen bis zum Schuleintritt.

Auch zwei sogenannte "Hort"-Gruppen für insgesamt 50 Grundschulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse werden von der Kindertagesstätte betreut. Der Hort ist übergangsweise in der Volksschule Eschau untergebracht. Die integrative Kita arbeitet nach einem offenen Konzept, wobei für alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen wird, in der

Gemeinschaft erlebbar wird. Tragende Säule des Konzepts sind die inklusive Bildung und Erziehung. Die regulären Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 7 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 7 Uhr bis 15 Uhr.

Kindertagesstätte "Zwergenvilla" Hobbach

Die Kindetrtagesstätte "Zwergenvilla" im Ortsteil Hobbach ist eine katholische Tagesstätte, deren Träger der Kindergartenverein Hobbach e.V. ist. Der kleine, familiäre Landkindergarten

Kontakt:

Katholische Kindertagesstätte

"Zwergenvilla" Hobbach Bayernstraße 51, 63863 Eschau

Tel.: 09374/1476 E-Mail: zwergenvilla@t-online.de

betreut Kinder ab zwei Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit und bietet Plätze für insgesamt 25 Kinder. Die Einrichtung legt Wert auf viele Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder. Die Öffnungszeiten, die momentan montags bis freitags von 8 Uhr bis 15 Uhr sind, werden jährlich

"St. Laurentius" Sommerau Die katholische Kinderta-

Kindertagesstätte

Die katholische Kindertagesstätte "St. Laurentius" im Ortsteil Sommerau ist eine Tagesstätte mit einer Krippe für Kinder von 8 Monaten bis 3 Jahren sowie von zwei Kin-

Kontakt:

Katholische Kindertagesstätte

"St. Laurentius" Sommerau

Elsavastraße 160, 63863 Eschau

Tel.: 09374/1590

E-Mail:

verwaltung@kita-sommerau.de

dergartengruppen für Kinder

von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Auch Ferienbetreuung ist möglich. Träger der Kita ist der St. Laurentiusverein Sommerau e.V. Eine kinderorientierte, individuelle und familiäre Betreuung sowie verschiedene Projektangebote für die Kinder wie Vorschulgruppe, Zahlenlandprojekt, Bewegungstage und vieles mehr prägen die Einrichtung.

Die Öffnungszeiten sind von montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 14 Uhr.

Neuer Kindergarten in Eschau geplant Kinderbetreuung wird ausgeweitet

Der Marktgemeinderat Eschau hat in seiner Sitzung am 22. März 2021 den Neubau einer Kindertageseinrichtung mit einem Angebot von insgesamt 136 Betreuungsplätzen beschlossen. Hintergrund ist der gestiegene Bedarf an Betreuungsplätzen von Kindern bis zum Schuleintritt.

Die neue Kindertageseinrichtung wird drei Kinderkrippengruppen für Kinder bis zu drei Jahren mit insgesamt 36 Betreuungsplätzen (jeweils 12 Plätzen pro Gruppe) beherbergen. Des Weiteren sind vier Kindergartengruppen mit 100 Betreuungsplätzen (jeweils 25 Plätzen pro Gruppe) vorgesehen, die für Kinder bis zu 6 Jahren belegt werden können. In der Planung ist die Möglichkeit vorgesehen, perspektivisch eine weitere Krippengruppe und eine weitere Kindergartengruppe in das neue Gebäude zu integrieren.

Der Neubau der Kindertageseinrichtung Eschau soll auf einem Areal im Flurbereich "Äcker am Höcher" in der Gemarkung Eschau realisiert und umgesetzt werden. Dieses Areal mit einer Gesamtfläche von 6.521 m² befindet sich im Bereich zwischen den öffentlichen Verkehrsflächen "Mönchberger Weg" und "Röllbacher Weg".







Lernen für das Leben

Die Valentin-Pfeifer-Grundund Mittelschule in Eschau

Die Valentin-Pfeifer-Volksschule ist eine Grund- und Mittelschule, die von den Schülerinnen und Schülern aus den Ortsteilen und Weilern Eschau, Sommerau, Hobbach, Wildensee, Ober- und Unteraulenbach sowie Wildenstein und den benachbarten Gemeinden Mönchberg, Röllbach und Schmachtenberg von der ersten bis zur neunten Jahrgangsstufe besucht wird.

Menschlichkeit und Wertschätzung sind die tragenden Säulen des Schulleitbilds. Im Schulpro-

gramm stehen die individuelle Förderung aller Kinder mit unter anderem jahrgangsgemischtem Lernen, der Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Bedarf, Unterrichtsformen, die ein Lernen auf verschiedenen Niveaustufen ermöglichen, sowie gezieltem Einsatz von Förderlehrkräften bzw. Lehrkräften zum Team-Teaching und individualisiertem Unterricht. Des Weiteren sind die Berufs-

und Praxisorientierung, das

soziale Lernen, die Unterrichts-

qualität und das Schulleben,

die Werteerziehung, die Ju-



gendsozialarbeit und die Zusammenarbeit mit externen Unterstützungssystemen von hoher Bedeutung.

In der Schule gibt es jahrgangsgemischte Klassen im Grundschulbereich und eine offene Ganztagsschule mit Hort.

Kontakt:

Valentin-Pfeifer-Grund- u. Mittelschule Ludwig-Caps-Straße 4

63863 Eschau Tel.: 09374/99807

Fax 09374/99809 Internet: www.vs-eschau.de E-Mail: sekreteriat@vs-eschau.de

Das Projekt "Zukunft" in Eschau

Um Eschau fit für die Zukunft zu Orten und Themen. Da diese machen, hat die Marktgemein- wegen der Corona-Pandemie de in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miltenberg das Projekt "Zukunft" ins Leben gerufen und ein Projektteam gegründet. Das Projekt ist in mehrere Teilabschnitte gegliedert. Es gab eine Vorbesprechung mit dem Bürgermeister und der Jugendbeauftragten,

nicht im gewünschten Umfang durchgeführt werden konnten, erhielten die Kinder einen Fragebogen. Die Ergebnisse der Fragebögen und der Ortsbegehung werden von der Kommunalen Jugendarbeit ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Workshops den Jugendlichen vorgestellt. Lei-

der konnte diese Veranstaltung coronabedingt bisher noch finden. Eschau gibt es über 600 Kinder und Jugendliche im Alter bis 18 Jahre.



wurde. Anschließend wurde

in der das Projekt vorgestellt Förderung von Kindern hat hohen Stellenwert

ein Onlinefragebogen für Kin- Eschau ist eine lebendige. der und Jugendliche im Alter familienfreundliche Gemeinde von zehn bis 18 Jahren erstellt und für Jung und Alt lebensund abgefragt. Für Kinder von wert. Die Gemeinde hat sich sechs bis zehn Jahren gab es von einer ursprünglich rein eine Gemeindebegehung mit bäuerlichen Ortschaft zu einer kinder- und jugendrelevanten modernen gewerblich-industriellen Gemeinde entwickelt, die auch als beliebtes Ausflugsund Wanderziel für Ruhe und Erholung gilt. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen hat hier daher einen sehr hohen Stellenwert, welcher sich auch in der Politik sowie in der Ortsplanung niederschlägt.

Zur Förderung der Familien gehört als wesentliche kommunale Aufgabe die Errichtung und Unterhaltung von Spielplätzen. Denn Spielplätze haben gerade für Kinder eine große Bedeutung. Hier können sie sich entwickeln und ihre körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklungen fördern.

Spielplatzkonzept ein Baustein im Projekt "Zukunft"

Ein Bestandteil des Gesamtprojekts "Zukunft" ist daher die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes für den Markt Eschau. Es ist Hintergrund und Intention der Untersuchung der Spielplätze in Eschau, ein Werkzeug zu entwickeln, mit dessen Hilfe die Anzahl, die Ausstattung, die Familienfreundlichkeit, die Generationengerechtigkeit, die Gestaltung sowie die Verteilung der gemeindlichen Spielflächen überprüft werden können. Das soll es ermöglichen, Gesamtbedarf entsprechend an zukünftige Entwicklungen anzupassen.



Spielplatzkonzept – Baustein im Projekt "Zukunft"

Das Spielplatzkonzept ist ein Baustein im Rahmen des Projekts "Zukunft" der Marktgemeinde Eschau. Mit der Erarbeitung eines Spielplatzentwicklungskonzeptes beauftragten die Marktgemeinderäte Mitte 2020 das Planungsbüro Dipl.-Ing. Ralf Werneke - Stadtund Landschaftsplanung aus stellte fest, dass die quantitative Abdeckung an Spielflächen im gesamten Gebiet von Eschau sichergestellt ist. Ausgehend vom empfohlenen Flächenbedarf in Höhe von 7.744 Quadratmetern stehen tatsächlich 7.820 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Allerdings besteht im Ortsteil Eschau eine Unterversorgung.



Das Ergebnis des Gutachtens wurde nun in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 8. April 2021 vorgestellt.

Das Planungsbüro untersuchte zunächst die derzeitige Situation in der Marktgemeinde und Zudem gibt es qualitative Unterschiede bei den Spielplätzen, weshalb das Planungsbüro Handlungsempfehlung mit Prioritäten entwickelte, in die die Wünsche und Anregungen der befragten Kinder ein-

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales stimmte dem Spielplatzentwicklungskonzept zu. Dieses stellt eine Handlungsanleitung für die weitere Entwicklung der Spielplätze in Eschau und den Ortsteilen dar. Über alle Einzelmaßnahmen wird jeweils entsprechend der vorgeschlagenen Priorität in den Gremien beraten werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, den vorgeschlagenen Maßnahmenplan umzusetzen. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2021 und in den folgenden Haushaltsjahren eingeplant. Ebenfalls einstimmig hat der Ausschuss das vom Planungsbüro Werneke vorgetra-



den Spielplatz "Wildensteiner Straße" gebilligt. Der Marktgemeinderat hat die Marktverwaltung beauftragt dieses im Jahr 2021 umzusetzen.

Prioritäten für die Umsetzung

Folgende Prioritäten für die Umsetzung wurden festgelegt:

Priorität 1

Spielplatz Eschau "Wildensteiner Straße" Neukonzeption

riorität 2

Spielplatz Sommerau "Am Sportplatz" Ergänzung Spielplatz Sommerau "Schlossblick" Neugestaltung

Priorität 3

Spielplatz Sommerau "Gemeinschaftshaus" Austausch von Spielgeräten Spielplatz Hobbach ..Am Bahndamm" Austausch und Ergänzung von Spielgeräten

An den Spielplätzen Unteraulenbach und Wildensee besteht kein Investitionsbedarf. Nach Möglichkeit soll eine Öffnung des Bolzplatzes an der Grund- und Mittelschule Eschau ermöglicht werden und nach einem Ort für einen zentral gelegenen Mehrgenerationenspielplatz im Ortsteil Eschau gesucht werden.



Areal "Quelle" – attraktives Gewerbe- und Mischgebiet im September 2020 eröffnet

Attraktive Flächen sind für jede von Eschau. Es umfasst fünf Kommune unverzichtbar. Ebenso brauchen Kommunen florierende Unternehmen, damit Menschen Arbeit haben und sich ein Lebensmittelmarkt andie Kaufkraft steigt. Im Markt Eschau bestand schon viele Jahre der Wunsch nach einem neuen Areal für Handel und Gewerbe. Mit der Eröffnung des Gewerbe- und Mischgebiets "Areal Quelle" nach gut einjähriger Bauzeit im September 2020 ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen.

Das insgesamt drei Hektar gro- onen Euro. Nach Vermarktung Re Gewerbe- und Mischgebiet, das durch den Bau der Ortsumfahrung Sommerau im Zuge der St 2308 eine neue Dynamik Der Bebauungsplan für das in seiner Entstehung bekom- Areal "Quelle", den das Büro men hatte, ist ein großer Schritt Arc.Grün Landschaftsarchitekfür die Zukunftsentwicklung

Gewerbegebietsflächen, fünf Mischgebietsflächen und eine Sondergebietsfläche, in der gesiedelt hat. Bis auf zwei Gewerbegebietsflächen sind alle Grundstücke an interessierte Handels- und Gewerbetreibende verkauft. Die Vermarktung der noch verfügbaren Flächen erfolgt durch die Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 3,25 Millialler Flächen trägt der Markt Eschau davon einen Eigenanteil von rund einer Million Euro. ten und Stadtplaner GmbH



aus Kitzingen ausgearbeitet hatte, wurde im Februar 2013 beschlossen, nachdem bereits im Jahr 2011 der Flächennutzungsplan geändert und das Gebiet als Gewerbe- und Mischgebiet ausgewiesen

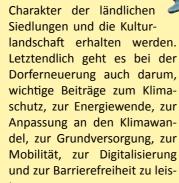
worden war. Nach einigen Änderungen und Ergänzungen beschloss der Marktgemeinderat 2018 die Satzung. Vor der Erschließung hatte der Markt Eschau die im Gebiet liegenden Grundstücke erworben.

Dorferneuerung

Auch vor Eschau macht der demografische Wandel keinen Halt. Wie in vielen anderen ländlichen Gemeinden zieht es auch in Eschau junge Menschen am Beginn der Berufsausbildung oder des Erwerbslebens aus der Marktgemeinde weg. Um die Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse nachhaltig zu verbessern, ist der Markt Eschau seit 2008

welches vom Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg begleitet und finanziell gefördert

Durch die Dorferneuerung sollen unter anderem das Bewusstsein für die dörfliche Lebenskultur, das soziale Miteinander sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit vertieft werden. Zudem soll die Innenentwicklung der Dörfer geförim Programm Dorferneuerung, dert und der eigenständige



Die Verantwortlichen bauen dabei auf die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und die Einbindung aller Generationen sowie auf deren selbstverantwortliches Han-

Im Rahmen der Dorferneuerung können neben privaten Vorhaben auch gemeinschaftliche und öffentliche Maßnahmen gefördert werden. Für Privatpersonen gibt es Informationen und kostenlose Beratungen.



Ansprechpartner

Rainer Tropp, Ortsplaner, Planergruppe HTWW, Mühlstraße 43, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21/41 11 98, Fax 0 60 21/45 09 98, E-Mail: a.burg@htww.de oder r.tropp@htww.de

Marktverwaltung Eschau Walter Wölfelschneider Tel. 09374-9735121 walter.woelfelschneider@ eschau.de

Areal "Wildensteiner Straße"

Marktgemeinde schafft neue Bauplätze in ruhiger Lage am Ortsrand

Wohnraum für junge Familien und ein Mischgebiet entstehen. zu schaffen, Ansiedlung von Unternehmen zu ermöglichen und die Menschen mit der nötigen Infrastruktur zu versorgen, sind wichtige Aufgaben einer Gemeinde.

Nach Abschluss der Erschließung des Areals "Wildensteiner Straße West" im Dezember 2020 mit insgesamt sechs neuen Baugrundstücken plant die Marktgemeinde Eschau aktuell die Ausweisung und Erschießung der oberhalb des gemeindlichen Bauhofes und Feuerwehrgerätehauses Eschau gelegenen Areale "Mitte" und "Ost".

Für das Areal "Wildensteiner Straße Mitte" hat der Eschauer Marktgemeinderat am 18. Januar 2021 die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans beschlossen. Es sollen hier Flächen für den Gemeinbedarf Auf dem Areal sind die bereits bestehenden und die zukünftig noch geplanten öffentlichen Nutzungen wie der Bauhof und der gemeindliche Grüngutsammelplatz sowie das Feuerwehrhaus bauleitplanerisch als Flächen für den Gemeinbedarf vorgesehen. Weiterhin soll nach dem Willen der Eschauer Räte zusätzlich ein Mischgebiet mit einer Gesamtfläche von ca. 1.878 Quadratmetern für zwei selbstständig bebau- und nutzbare Mischgebietsgrundstücke ausgewiesen und erschlossen werden.

Ebenfalls in diesem Ortsbereich von Eschau liegt das Areal "Wildensteiner Straße Ost". Es hat eine Gesamtfläche von ca. 6.176 m² und ist vom Marktgemeinderat am 9. Dezember 2019 und am 18. Januar 2021 als allgemeines Wohngebiet



beschlossen worden. Ziel der Bauleitplanung in diesem Areal ist es, für das Gebiet neue Bauplätze zu erschließen, um dem Bedarf nach zusätzlichen Flächen, die für den Wohnungsbau genutzt werden können, gerecht zu werden. Hier sollen kleinräumige Wohnbebauun-

gen mit Einfamilienwohnhäusern (Einzelhäuser und/oder Doppelhäuser) zeitnah ermöglicht werden. Das Areal "Wildensteiner Straße Ost" liegt östlich des Areals "Wildensteiner Straße Mitte" mit Bauhof, Grüngutsammelplatz und Feuerwehrhaus in einer ruhigen Ortsgegend.



Neustrukturierung der Wasserversorgung

Am 30. Juli 2018 hat der Marktgemeinderat Eschau beschlossen, eine dringend erforderliche und notwendige Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt und die Finanzierung des Projekts in die Wege zu leiten. Dem Beschluss vorausgegangen waren ausführliche und intensive Beratungen und Diskussio-

Als Grundlage für die Neustrukturierung der Wasserversorgung diente dem Gremium eine Studie des Ingenieurbüros Jung GmbH aus Kleinostheim. Bereits am 12. Dezember 2016 hatte der Marktgemeinderat diese Studie gebilligt. Bei dieser Sitzung im Dezember hatten die Räte gleichzeitig den Grundsatzbeschluss getroffen, um das Projekt zu realisieren und umzu-

Die Maßnahmen zur Neustrukturierung der Wasserversorgung werden eine langfristig sichere und zukunftsfähige nachhaltige Trinkwasserversorgung sprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik gewährleisten. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

Mit der Realisierung und Umsetzung dieses Projekts werden unter anderem der Tiefbrunnen "Quelle" als Hauptversorgung erschlossen, die "Weidenbrunnenguelle" als Zusatzversorgung erhalten bzw. genutzt, eine autarke Wasserversorgung für das gesamte Gemeindegebiet und eine einheitliche Wasserqualität für das gesamte Versorgungsgebiet mit Eschau, Sommerau, Wildenstein, Hobbach und Unteraulenbach er-

Nach übereinstimmender Auffassung und aus Sicht der Genehmigungs-und Fachbehörden (Landratsamt Miltenberg, Staatliches Gesundheitsamt Milten-



berg und Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg) bietet sich für den Markt Eschau für eine sichere und langfristige Trinkwasserversorgung keine andere Möglichkeit als die Realisierung und Umsetzung dieser Studie.

> Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 8,2 Millionen Euro. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für Dezember 2021 geplant.





Vergabe gemeindeeigener Baugrundstücke

Der Marktgemeinderat hat am 18. Januar 2021 Richtlinien für die Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken zum Neubau selbst genutzten Wohneigentums (Vergaberichtlinien Markt Eschau) erlassen. Der Markt verfolgt damit die kommunalpolitische und infrastrukturelle Zielsetzung, den sozialen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Die Vergaberichtlinien bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, selbst Grund und Boden zu Wohnzwecken zu erwerben, mit selbst genutztem Wohneigentum zu bebauen und das Wohnbauvorhaben zu finanzieren. Das Modell dient dazu, eine dauerhafte, langfristige und nachhaltige Sesshaftigkeit im Markt zu ermöglichen. Gerade junge Familien mit mehrjähriger Bindung zur örtlichen Gemeinschaft sind auf das Modell angewiesen, um auch zukünftig im Markt bleiben zu können und nicht gezwungen zu sein, von hier wegzuziehen. Mit dem Modell soll auch der Zuzug junger Familien

Die Prüfung und Bewertung der Anträge erfolgt über ein Punktesystem. Dabei werden sowohl Punkte für "Ortsbezugskriterien" (Ortsansässigkeit, berufliche Tätigkeit und ehrenamtliches Engagement) als auch für "Sozialkriterien" (Familienverhältnisse und eine Behinderung oder Pflegebedürftigkeit) vergeben.

gefördert werden.

Information zu aktuellen Vergabeverfahren sowie die Vergaberichtlinien und die Antragsformulare sind auf der Homepage des Marktes Eschau www. eschau.de unter der Rubrik "Wirtschaft, Planen und Bauen" zu finden.

Areal "Kreuzgasse" mit "Ehre-Haus"

Alter Eschauer Ortskern wird herausgeputzt

Der alte Ortskern von Eschau wird derzeit im Rahmen der Dorferneuerung saniert und mächtig herausgeputzt. Hauptprunkstück ist das denkmalgeschützte Anwesen "Kreuzgasse 4", das durch An- und Umbau zum "Eschauer Haus für Begegnung und Regionale Entwicklung" (EHRE) entwickelt wird. Auf dem Gesamtareal entstehen zusätzlich sechs neue Baugrundstücke, die vom Markt Eschau voraussichtlich Herbst 2021 erschlossen und vermarktet werden. Die Gemeinde folgt damit konsequent Planungs-Grundsatz "Innenentwicklung vor Außenentwicklung"

"Ehre"-Haus

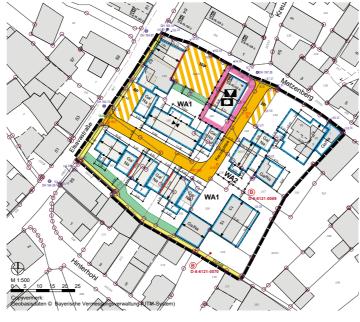
Das schon längere Zeit leer stehende Baudenkmal entstand kurz nach 1600, wie Holzproben ergaben. Das zweigeschossige Fachwerkgebäude soll nun einen modernen Anbau mit ausreichend Aufenthaltsflächen für kleinere Gruppen erhalten und damit aufgewertet werden. Im Dachgeschoss des Anbaus entstehen Arbeitsplätze mit einer kleinen Bibliothek und ein Archiv. Der Altbau wird saniert. Dort sind künftig Arbeitsräume, Toiletten



Anbau Ansicht Süd-West



Straßenansicht Nord-Ost



und eine Küche untergebracht. Das Haus "Kreuzgasse 4" ist als Ergänzung des bereits sanierten historischen Rathauses in der Elsavastraße gedacht. Elf Stellplätze werden im Norden des Gebäudes errichtet.

Schon jetzt gilt die Sanierung

des Gebäudes als Leuchtturmprojekt für die gemeindliche Innenentwicklung. Es wird für die gesamte Region und die integrierte regionale Entwicklung bedeutsam sein. Auch gibt es erste Interessenten für die künftige Nutzung des Hauses. Dazu zählen regional ansässige und aktive Akteure wie die lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg und der Verein Burgenlandschaft. Auch Bürger und örtliche Vereine sollen das Gebäude künftig nutzen können. Das Konzept für die Maßnahme stammt von Ortsplaner Rainer Tropp aus Aschaffenburg und ist mit dem Amt für ländliche Entwicklung Unter-



Baudenkmal "Ehre"-Haus

franken, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Landratsamt Miltenberg abgestimmt. Die Gesamtkosten betragen ca. 1,5 Millionen Euro. Für das Projekt ist eine hohe Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, die Bayerische Landesstiftung, den Bezirk Unterfranken und das Landratsamt Miltenberg möglich.



Süd-Ostansicht

"Eschau steht vor der großen Herausforderung, sich modern und zukunftsfähig aufzustellen"

"Die Sicherung und der Ausbau der kommunalen Infrastruktur, Angebote für Kinder, Jugend, Familien und Senioren, bedarfsgerechte Kindertageseinrichtungen sowie Grundschule und Mittelschule, Sicherung der ärztlichen Grundversorgung, Ausweisung und Erschließung von Flächen für Wohnen, Handel und Gewerbe sowie die Digitalisierung



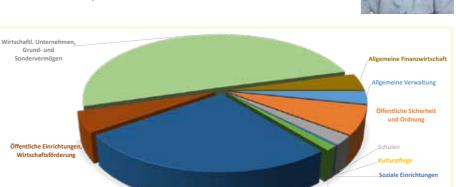
sind interessante und spannende kommunale Handlungsfelder. Als Geschäftsleiter des Marktes Eschau möchte ich – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Kolleginnen und Kollegen der Marktverwaltung, dem Marktgemeinderat sowie dem 1. Bürgermeister - meinen persönlichen Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Gemeinde leisten."

Walter Wölfelschneider, Geschäftsleiter

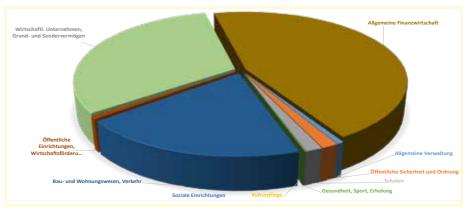
Rekordhaushalt 2021 mit 17, 4 Millionen Euro

"Der Markt Eschau tätigt in diesem und den Folgejahren enorme Investitionen in die Infrastruktur unserer Marktgemeinde zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Weiterentwicklung als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort."

Matthias Günther, Kämmerer



Ausgaben: Allgemeine Verwaltung 295.100 €; Öffentliche Sicherheit und Ordnung 642.269 €; Schulen 200.048 €; Kulturpflege 0 €, Soziale Einrichtungen 25.000 €, Gesundheit, Sport, Erholung 108.517 €, Bau- und Wohnungswesen, Verkehr 2.358.321 €, Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung 465.932 €, Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen 4.550.455 €, Allgemeine Finanzwirtschaft 382.411 €



Einnahmen: Allgemeine Verwaltung 52.384 €, Öffentliche Sicherheit und Ordnung 129.066 €, Schulen 127.170 €, Kulturpflege 0 €, Soziale Einrichtungen 0 €, Gesundheit, Sport, Erholung 10.000 €, Bau- und Wohnungswesen, Verkehr 1.746.923 €, Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung 58.200 €, Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen 2.838.803 €, Allgemeine Finanzwirtschaft 4.065.508 €

Bevölkerungsentwicklung:

3.855 (Stand 31.12.2019) 3.867 (Stand 31.12.2020)

Zahl der Todesfälle: 49 Zahl der Geburten: 41 Gewerbeanmeldungen: 45 26 Gewerbeabmeldungen: 50 Bauanträge:

Marktverwaltung -**Aufgaben und Ansprechpartner**

Bürgermeister Gerhard Rüth

Tel. 09374-97350

gerhard.rueth@eschau.de

Fachbereich Zentrales und Bürgerservice

Walter Wölfelschneider Tel. 09374-9735121 walter.woelfelschneider@eschau.de

Sekretariat

Marina Vornberger Tel. 09374-97350 marina.vornberger@eschau.de

Personal, Informations- und

Kommunikationstechnik

Kerstin Hubert Tel. 09374-9735123

kerstin.hubert@eschau.de

Bürgerbüro/Einwohnermeldeweser

Pass- und Ausweiswesen

Cornelia Fersch Tel. 09374-9735113

cornelia.fersch@eschau.de Tel. 09374-9735113

Katja Süß

katja.suess@eschau.de

Personenstandswesen/Friedhofswesen

N. N., standesamt@eschau.de

Fachbereich Planen und Bauen

Walter Wölfelschneider Tel. 09374-9735121

walter.woelfelschneider@eschau.de

Baurecht

N. N., rathaus@eschau.de

Bautechnik, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Stephan Frobenius Tel. 09374-9735128 stephan.frobenius@eschau.de

Fachbereich Finanzen

Matthias Günther Tel. 09374-9735118 matthias.guenther@eschau.de

Tel. 09374-9735118

Kämmerei

Georg Belian

georg.belian@eschau.de

Kasse

Theresa Schmitt Tel. 09374-9735116 theresa.schmitt@eschau.de

Steuern und Abgaben

Veronika Weiß Tel. 09374-9735117 veronika.weiss@eschau.de

Fachbereich Bildung, Kultur und Soziales

Gerhard Rüth Tel. 09374-97350

gerhard.rueth@eschau.de

Öffentliche Veranstaltu

Monika Orta Tel. 09374-9735126 monika.orta@eschau.de

Madlen Kranich Tel. 09374-9735130 veranstaltungen@eschau.de

Quartiersmanagement

Monja Weis

Tel. 09374-9735125 monja.weis@eschau.de

Hausmeister

Matthias Bachmann

hausmeister@vs-eschau.de

Bauhof Wildensteinerstr. 39,

63863 Eschau Tel. 09374-8140

Rudolf Fuchs (Leiter Bauhof), Reinhold Schäfer (Wasserwart), Tobias Feser, Stephan Frieß, Ralf Herold, Roland Kaufmann, Michael Martin,

Andreas Schipp, Reiner Zöller

Quartiersmanagement



Im vertrauten Wohnumfeld alt werden und selbstbestimmt leben - das ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Mit Monja Weis hat der Markt Eschau eine kompetente Mitarbeiterin, die sich um die persönlichen Anliegen der älteren Mitbewohnerinnen und -bewohner kümmert und bei deren Fragen, Anregungen oder auch Sorgen des Älterwerdens vertrauensvoll zur Seite steht. Die Beratung und Betreuung, die Monja Weis bietet, ist individuell, unabhängig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Sie führt auch Hausbesuche durch, damit die Anliegen in einer gewohnten häuslichen Umgebung besprochen werden können.

Aufgabenspektrum:

- Beratung und Begleitung in persönlichen Krisensituationen
- Beratung zu Fragen und Problemen im Alter, bei Krankheit und Pflege wie z. B. Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Pflege-, Betreuungs- oder Hilfsangebot oder Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei Fragen zu Schreiben von Ämtern und Krankenkassen
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, z. B. Landespflegegeld
- Begleitung und Betreuung von ehrenamtlichen Helfern und Angehörigen oder Selbsthilfegruppen

- Vermittlung an weiterführende Fachdienste und Beratungsstellen
- Koordinierung von bestehenden örtlichen Angeboten sowie Öffentlichkeits-, Vernetzungs- und Gremienarbeit
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Aufbau von generationsübergreifenden Angeboten gemeinsam mit dem Mehrgenerationen-Netzwerk
 "miteinander – füreinander"



Monja Weis Quartiermanagement

Das Mehr-Generationen-Netzwerk in Eschau

Der Markt Eschau möchte es seinen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ermöglichen, auch im höheren Alter im vertrauten Wohnumfeld leben zu können und baut dazu ein Mehr-Generationen-Netzwerk auf, das in Teilbereichen bereits realisiert ist.

Wohnpark "Am Mühlbach"

Ein Großteil der Einrichtungen befindet sich bzw. wird noch im Wohnpark "Am Mühlbach", einem Areal mit einer Gesamtfläche von rund 5.000 Quadratmetern in unmittelbarer Nachbarschaft des Altorts von Eschau, errichtet.

Wohnanlage "50plus" mit Tagespflege

Bereits realisiert ist die Wohnanlage "Wohnen 50plus" mit insgesamt 13 barrierefreien Wohnungen, in denen ein möglichst eigenständiges Leben für Personen 50plus und/oder schwerbehinderte Personen nach dem Wohn- und Nutzungskonzept "50plus" möglich ist.

In der Wohnanlage "50plus" ist im Erdgeschoss die Care Tagespflege untergebracht, die derzeit für 12 Tagesgäste ausgelegt ist. In der barrierefreien Einrichtung wird eine seniorengerechte Betreuung und Verpflegung angeboten. In familiärer Atmosphäre kön-

nen sich die Tagespflegegäste frei bewegen. Bei Bedarf werden sie jederzeit durch eine Pflegefachkraft unterstützt. Neben der Betreuung bietet die Einrichtung unter anderem auch die Organisation von Einzeltherapien, die Vermittlung von Dienstleistungen sowie eine medizinische Behandlungspflege.

"Ambulante Pflege und Wohnen"

Eine seniorengerechte Wohnanlage "Ambulante Pflege und Wohnen" wird aktuell am Mühlbach geplant. Dort sind zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für jeweils 12 Bewohnerinnen und Bewohner sowie weitere Service-Wohnungen vorgesehen. Der Marktgemeinderat beschloss die Errichtung dieser Wohnanlage im November 2020. Investor der Wohnanlage ist die Firma Wolf-Haus GmbH aus Burkardroth-Gefäll.

Mit der Realisierung und Umsetzung der Wohnanlage "Ambulante Pflege und Wohnen", gemeinsam mit der bereits bestehenden Einrichtung Wohnanlage "50plus" und der ambulanten Tagespflege, bietet Eschau ein umfassendes, alters-, bedarfsund qualitätsorientiertes und zukunftsfähiges Angebot sozialer Infrastruktur.

